

# Fachgespräch in Eckernförde

Bei der Runde mit prominenten Beteiligten wurde über standortspezifische und sicherheitspolitische Themen diskutiert

Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Sönke Rix nahm Kapitänleutnant Uwe Sonntag, Vorsitzender Marine im DBwV, am Standort Eckernförde an einem Fachgespräch zur Zukunft der Bundeswehr teil. Den Eröffnungsvortrag hielt Rainer Arnold, sicherheitspolitische Sprecher der SPD und Abgeordneter des Deutschen Bundestages. Er stellte die Zusammenhänge internationaler Sicherheitspolitik heraus und definierte die Rolle der Bundesrepublik Deutschland in diesem Kontext. So wurden die Anwesenden mit der Planung des Beschlusses zum Einsatz der Marine gegen Piraten konfrontiert. Kapitänleutnant Sonntag wies in seinem Eingangsstatement eindringlich darauf hin, dass ohne Menschen an Bord nichts geht. Hochqualifizierte Ausbildung und beste Ausrüstung seien unumgänglich, wenn diese geplante Mission wie auch viele andere zu einer glücklichen Heimkehr der Besatzungen führen soll. Er streifte Aspekte der Attraktivität und der Nachwuchsgewinnung.

Die erste Frage- und Diskussionsrunde war



Foto: erd/Kieler Nachrichten

**Um die Zukunft der Bundeswehr auf nationaler und auf lokaler Ebene ging es beim Fachgespräch in Eckernförde, an dem Kapitänleutnant Uwe Sonntag sowie die Bundestagsabgeordneten Sönke Rix und Rainer Arnold teilnahmen (v.l.n.r.).**

geprägt von Beiträgen über Probleme mit der Ausrüstung im Einsatz, aber auch von Schwierigkeiten der zivilen Wehrverwaltung am Standort. Der zentrale Sanitätsdienst wurde auch im Zusammenhang mit den Zulagen des Dienstrechtsneuordnungsgesetzes erwähnt und würdig durch einen anwesenden Truppenarzt aus Eckernförde vertreten. Die zweite Runde gehörte dann mehr der Bundespolitik. Der Einsatz der Bundeswehr im Innern, bzw. die Trennung von innerer und äußerer Sicherheit, wurde ebenso diskutiert wie das Luftsicherheitsgesetz und das Seesicherheitsgesetz. Die Übernahme von Poli-

zeiaufgaben im Einsatz und die mögliche Abgrenzung zu anderen Einsätzen wurden thematisiert. Weiter standen auf dem Programm die Pendersituation sowie der Rechtsschutz im Einsatz. Kritisiert wurden die Schnittstellen zu den privatisierten Gesellschaften der Bundeswehr. Fehlende Rechneranbindung sowie die unmögliche Ausbildung an geländegängigen Fahrzeugen waren nur zwei der vielen Kritikpunkte im Rahmen der Aussprache. Der Bundestagsabgeordnete Sönke Rix beendete um 22 Uhr die Runde, die er moderierte.

UWE SONNTAG